Rantanen, Terhi/Boyd-Barrett Oliver: „State News Agencies. A Time for Re-Evaluation?

- Nachrichtenagenturen sind unterteilt in private, genossenschaftliche und Staatliche
- Große Debatte über Idealform einer Nachrichtenagentur
- Erst waren sie privat, doch Staat gewann schnell Einfluss (inhaltlich, tariflich)
- Viele „private" haben enge Verbindungen mit Regierungen → z.B. „reuters" wurde während des 20 Jh. Von Regierung subventioniert
- Kent Cooper (Associated Press, AP) warb für genossenschaftlichen Besitztum von Nachrichtenagenturen
- Staatliche Nachrichtenagenturen werden hart kritisiert →private und genossenschaftliche Nachrichtenagenturen sind auch nicht frei von Fehlern, aber sind nicht so schlimm, wie die staatlichen unter Tyrannen und Diktaturen
- 1943 stimmten amerikanische Zeitungsherausgeber für Resolution, die weltweite Freiheit von Nachrichten garantiert

Neue Bewertung wird gebraucht

- genossenschaftliche Nachrichtenagenturen haben verschiedene Strukturen
    - nur Medieninstitutionen gehörend
    - unter Einfluss von Staat, Gewerkschaften und privaten Leuten
- private Nachrichtenagenturen können auf non-profit Basis arbeit, während staatlische Profit wollen
- staatliche Nachrichtenagenturen waren früher (besonders im Ostblock) sehr mächtig
- russische TASS war die Stimme der Institutionen → heute ist in Russland der Unterschied zwischen staatlich und privat sehr schwammig
- Besitzerschaft hat von staatlichen und genossenschaftlichen hat sich über die Jahre sehr verändern → Neubewertung nötig um herauszufinden, warum sie sich immer wieder verändern

Historscher Überblick verschiedener Formen staatlichen Eingriffs

- Regierung brauchte Nachrichten um informiert Entscheidungen zu treffen
- Wollten zu Hause und im Ausland positives Bild von sich schaffen
- Nachrichtenagenturen wollten Regierungen als Klienten, weniger Gebühren für Telegraphenleitungen, exklusive Rechte an Regierungsnachrichten, Schutz vor Komkurrenz
- Bi-direktionale Beziehung zwischen Nachrichtenagenturen und Staat

Genossenschaftliche versus staatliche Nachrichtenagenturen

- genossenschaftliche werden kontrolliert von privaten Gruppen, privaten Medien und staatlichen Agenturen
- repräsentieren Freiheit gegenüber dem Staat, aber keine Freiheit gegenüber dem Kapital
- Mitgliedschaft bei genossenschaftlichen Nachrichtenagenturen tendiert zum Exklusiven
- Besitzertum repräsentiert auch strukturelles Ungleichgewicht des Marktes → sind nicht sehr flexibel in Preisstruktur

Moderne staatliche Nachrichtenagenturen

- AFP (Frankreich), ANSA (Italien) und EFE (Spanien) sind in staatlicher Hand
- EFE eher parteigebunden → mit Regierungswechsel wechselt auch Agenturführung
- CTK (Czech) wird von Aufsichtsrat kontrolliert, die Chef bestimmen → Mitgleider des Aufsichtsrats werden vom Parlament ernannt
- MTI (Ungarn) Präsident bestimmt Agenturchef

Warum werden staatliche Nachrichtenagenturen immer noch gebraucht?

- Kommerzialisierung der Medien ändert Nachrichten Portfolio der Agenturen → viel public interest und infotainment
- Staatliche Nachrichtenagenturen sorgen für ausgeglichenes Portfolio an Nachrichten

Schluss

- staatliche Nachrichtenagenturen werden mehr von öffentlichen Service, denn von Gewinnmaximierung getrieben
- staatliche Nachrichtenagenturen werden von Globalisierung gefordert und müssen deshalb neu bewertet werden